

Eckdaten zum Haushaltsjahr 2023 – der städtische Haushalt auf einer Seite komprimiert

Der Haushaltsplanentwurf 2023 schließt mit nachfolgenden **Gesamtsummen** ab:

- Veranschlagtes ordentliches Ergebnis im Ergebnishaushalt: 539.200 €
- Veranschlagte Änderung des Finanzierungsmittelbestands: - 16.125.650 €

Der Haushalt 2023 mit Finanzplanung lässt sich mit **folgenden Schlagworten** zusammenfassen:

- Auswirkungen der Ukraine-Krise sind nicht absehbar
- Geplante Investitionen von rund 88,6 Mio. € in Zeitraum 2023 - 2026
- Kreditermächtigung im städtischen Haushalt in den Jahren 2024, 2025 und 2026 notwendig zur Aufrechterhaltung der Mindestliquidität (geplant insgesamt 9.532.750 €)

Es sind **Investitionen** im Jahr 2023 mit einem Volumen von 22.014.300 € vorgesehen, darunter folgende wesentliche:

- Erweiterung Grundschule mit 4.927.000 €
- Neubau Kindergarten mit 3.038.000 €
- Sanierung Sporthalle Schussenrieder Straße mit 2.000.000 €
- Neubau Schlammfaulbehälter mit 1.000.000 €

Im Finanzplanungszeitraum (2023 - 2026) sind **insgesamt über 88,6 Mio. €** an Investitionen vorgesehen.

Gewerbesteuer-Ansatz 2023: 6.985.300 €. Im Vergleich zum Vorjahr (Ansatz 7.481.350 €) ist der Ansatz wiederum niedriger. Es wird allerdings von leicht sich erholenden Einnahmen in den kommenden Jahren ausgegangen.

Mit der vorliegenden Planung ist im städtischen Haushalt für das Jahr 2023 zur Deckung der Investitionen keine **Kreditaufnahme** erforderlich. Umschuldungen sind 2023 ebenfalls keine vorgesehen. Der **Schuldenstand zum Jahresende 2023** beträgt 20.052.825,58 €. Für Zinsaufwendungen für Kredite werden 2023 467.600 € eingeplant. Die zu leistenden Tilgungen betragen 953.200 €.

Aufgrund der umfangreichen Investitionen, die seit 2021 geplant wurden, wird die über sehr lange Zeit angesparte Liquidität 2024 aufgebraucht sein. Sollten keine weiteren Zuschüsse bewilligt werden und die Kosten der Investitionen bzw. deren Umfang so belassen werden, wird im Jahr 2024 eine Kreditaufnahme in Höhe von 4,2 Mio. € erforderlich werden. Diese Kreditaufnahme ist zum Erhalt der Mindestliquidität in der Finanzplanung zum jetzigen Zeitpunkt einzuplanen. Bitte beachten Sie hierbei aber: Im Bereich der Abwasserbeseitigung sind im Finanzplanungszeitraum Investitionen von fast 11 Mio. Euro geplant. Bis zur Integration der Eigenbetriebe in den städtischen Haushalt wurden hierfür regelmäßig Kredite aufgenommen. Dies verlagert sich damit mit in den städtischen Haushalt. Dennoch konnte durch die Integration **jährlich ein deutlich sechsstelliger Betrag** eingespart werden, dies war die strategisch richtige Entscheidung.

Positiv an dem vorliegenden Haushalt mit Finanzplanung stellt sich dar, dass nach wie vor das **veranschlagte ordentliche Ergebnis im Gesamtergebnishaushalt sehr deutlich positiv** ist, obwohl hier bereits **Abschreibungen in Höhe von durchschnittlich 5,0 Mio. €** enthalten sind. Die Datengrundlage dieser Abschreibungen wird 2023 abschließend geprüft. Grundsätzlich bedeutet dies, dass der Betrieb der Stadt 2023 bis 2026 einen Überschuss erwirtschaftet und die Abschreibungen finanziert werden können. Durch die sehr hohen Investitionen in den kommenden Jahren ist aber die in den Vorjahren angesparte Liquidität plus die erwirtschafteten Mittel aus dem laufenden Betrieb bis spätestens 2024 nicht mehr vorhanden. Die weitere Entwicklung wird abzuwarten sein, weil sie von vielen Faktoren abhängig ist, beispielsweise wie die Maßnahmen umgesetzt werden können, welche Ausschreibungsergebnisse erzielt werden, wie die Ukraine-Krise sich weiter entwickeln werden, wie die Zuschussituation der kommenden Jahre sein wird usw.